überschüssige Säure, thierische Stoffe, so wie auch etwas salzsaures und schwefelsaures Kali.

B. zeigte ebenfalls keine Metalle an, jedoch eine beträchtliche Menge kohlensaures Kali.

C. zeigte einen geringen Eisengehalt, höchstwahrscheinlich von den bei der Untersuchung gebrauchten eisernen Instrumenten herrührend, an. Uebrigens wurde der durch die Verkohlung der thierischen Stoffe sich zeigende kohlensaure und phosphorsaure Kalk nicht ferner berücksichtigt.

Zu bemerken ist noch, das man nach dieser Untersuchung sowohl, als nach dem vom Thierarzte angefertigten Berichte über die verletzten inneren Theile der krepirten Kuh die Vermuthung hegen muß, daß solche durch kaustische Lauge getödtet worden sey.

Verfahren zur Unterscheidung des Baryts von Strontian;

von

Julia Fontanelle und Quesneville (Sohn).

Man löst beide Oxyde in concentrirter Salzsäure auf, raucht zur Trockne ab, und behandelt den Rückstand mit Alkohol von 38°, welcher das Strontiansalz auflöst, aber das Barytsalz nicht angreift. Wir wollen die übrigen bekannten Mittel zur Bestimmung der Natur dieser beiden Stoffe nicht herzählen, sondern nur noch Folgendes anführen: Man nimmt das zu untersuchende Oxyd, es sey Strontian oder Baryt und übergießt es im gepülverten Zustande mit einigen Tropfen Schwefelsäure von 66°. War

es Strontian, so entsteht lebhafte Wärme, war es Baryt, so ist diese Wärme von Licht begleitet, so daß das Oxyd glühend wird und mitunter das Gefäß springt. Ist der Baryt nicht gepulvert, so findet dies Glühen nicht so rasch Statt und hat der gepulverte Baryt einige Zeit gelegen, so bemerkt man es gar nicht, ohne Zweifel in Folge absorbirten Wassers (Journ. de Chim. med. IV. 129).

Efflorescirtes kohlensaures Natron.

Guibourt beobachtete, daß dieses Salz nicht zu dem feinen amorphen Pulver zerfällt, wie das Natronsulfat, wenn es verwittert, sondern daß jeder Theil des efflorescirten Salzes einen kleinen durchsichtigen Krystall darstellt; er glaubte demnach, daß dieses Salz eine gewisse Menge Wasser zurückhalte und schloß aus seinen Versuchen, daß das verwitterte kohlensaure Natron bestehe aus

trocknem Salz	1	At.	70,33
Wasser	5	—	29,67
			100.

Wenn das geglühete und gepulverte Salz einer feuchten Atmosphäre ausgesetzt wird, so zieht es diesen Wassergehalt wieder an (Journ. de Chim. med. IV. 130).

Bemerkungen über die Bereitung des Magister. Bismuthi; von Mentgaut, Apotheker zu Sainte-Livrade*).

M. hat bei einer vorzunehmenden Bereitung des Magister. bismuth. eine Reihe von Versuchen unternommen,

*) Journal de Pharmac. XVII. 7. 1827. W. Br.